

FoP Gender Mainstreaming in international perspective. Governing gender equality?

10. Oktober 2005

Oliver Prausmüller

- Transformation von Staatlichkeit
 - ⇒ Am Beispiel EU-Mehrebenensystem & GM
 - ⇒ Governance-Formen (z.B. Verhältnis EU-Kommission – NGOs – Methoden der Koordinierung EU-national-etc.)
 - ⇒ Betrifft auch Policy-Formen (z.B. distributiv/redistributiv/reputativ)
- Verhältnis GM & “Management-Diskurs” (New Public Management, etc.)
 - ⇒ Forschungsansatz finden (?z.B. frame analysis/Diskursanalyse)
 - ⇒ ? mögliche Zusammenführung mit polit-ökonomischen Fragen (?Anschlüsse regulationstheoretische Überlegungen – Übergang Ford./Postford.)
 - ⇒ etwaige Erweiterung mit ideologietheoretischen Fragen – z.B. welche Ideologie v. Gleichstellungspolitik materialisiert/verdichtet sich in Staatsapparaten – „Diskurskoalitionen“/unterschiedliche Akteure <=> Absorption im neoliberalen Diskurs?

Graßner Elke

- GM im Bereich der EZA als Bereich, der sich schon länger als der Großteil d. anderen Pol.bereiche mit geschlechtsspez. Perspektive auseinandersetzt bzw. ein größeres Erfahrungswissen auf diesem Gebiet hat (siehe z.B. Schlagwort empowerment)
 - ⇒ Dabei evtl. Fokus auf österreichische Projekte, Projekt mit ? , staatlich vs. NGO's
- Parteien Ö (Unterschiede,...)
- Vergleich mit anderen top-down-Instrumenten (z.B. Rassismus, Antidiskriminierung)

Aber eigentlich noch ganz unklar, möchte genauer drüber nachdenken, Brainstorming mit mehr Zeit

Sonja Reichel

Am meisten würde mich der Gender Mainstreaming Prozess in Österreich interessieren. In der Lehrveranstaltung wurde schon von Frau UnivProf. Dr. Sauer die Interministerielle Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming erwähnt. Genau hier würde ich gerne ansetzen und untersuchen, durch wen sich ein Ressort repräsentiert, was schon umgesetzt wurde bzw. ob die gesetzten Ziele erreicht wurden. Vor allem interessiert mich der GM Bereich im Österreichischen Bundesheer, wobei ich dieses mit der Bundeswehr in Deutschland vergleichen könnte. Ergebnisse im Österreichischen Bundesheer konnte ich bis dato noch nicht erkennen. Noch dazu habe ich zu diesem Thema noch keine Forschungen entdeckt.

Ilse Vera Huber

Themen von Interesse:

Ev. Untersuchung der SPÖ + GM, d.h. welche Akteurinnen der SPÖ befassen sich mit frauenspezifischen Themen und vor allem befassen sich diese mit GM als ein geeignetes Mittel zur Gleichstellung von Frauen und Männern, oder sehen SozialdemokratInnen dieses Instrument kritisch. D.h. welchen Zugang hat die SPÖ zu GM auch hinsichtlich über Rolle als Oppositionspartei. Ist die SPÖ mit dem Begriff vertraut, d.h. wird dieser Begriff in die Diskussion miteinbezogen? Welche Akteure innerhalb der SPÖ (auf Bundesebene) finden sich in der GM-Debatte? (=> so fern eine existiert?). Welche Möglichkeiten hat die SPÖ als Oppositionspartei hinsichtlich Gender Mainstreaming? D.h. ist GM in den sozialdemokratischen politischen Forderungen berücksichtigt?

Ev. Auch anderes Thema von Interesse, z.B. Familienpolitik der ÖVP-FPÖ(BZÖ) II-Regierung? Haben konservative Regierungen überhaupt ein Interesse an GM, vor allem hinsichtlich der Familienpolitik?

Spiegelt nicht die non-Debatte in der Öffentlichkeit über GM die konservative Vorstellung über Familie wieder?

Florian Helperstorfer

Interesse: GM in Organisationen => z.B. die Politik der SPÖ im Bereich GM

=> historischer Zugang (histor.-analyt.)

Grund: SOÖ brachte Frauenfragen unter Ära Kreisky verstärkt in Politik ein, z.B. durch „Ministerium f. Frauenfragen“

Fragen: Ob SPÖ in Bezug GM ihre Position über die Jahre hinweg veränderte? Bzw. Ob SPÖ d. Konzept v. GM umzusetzen versuchte?

=> auch mögl. Diese Fragestellung in Bezug auf bestimmtes Feld, z.B. Familienpolitik, zu konkretisieren

„Literaturrecherche“ => Erhebungsmethode

Sonja Kruspel

Als Forschungsthemen kämen für mich in Frage:

- Gender Budgeting in Wien v.a. im 21. Bezirk
- Oder GM im Bereich der österreichischen Sozialversicherung

Madeleine Pühringer

- GM im Bereich Armut/in Organisationen => z.B. Caritas/Familienpolitik => z.B. Alleinerzieherinnen sind stark gefährdet unter die Armutsgrenze zu fallen
Wird GM in der Familienpolitik angewendet?
Auch Vergleich zu Schweden vorstellbar

- Welche Vorstellungen existieren über GEM? Erhebung unter StudentInnen
- Ergebnisse/Wirkungen von GM in EU?

Natascha Klinka

Ideensammlung:

- GM in NÖ
- GM in der österreichischen Sozialgesetzgebung
- Gender Budgeting in den Bundesländern (ev. bestimmte Bezirke)
- „Berücksichtigung“ von GM bei Beschäftigungsprojekten (Arbeitsmarkt – Politik)

Katharina Häusler

- Vergleich versch. Maßnahmen im Bereich „Vereinbarkeit zw. Beruf u. Familie“
- V.a. Arbeitsmarktpolitik: Welche Maßnahmen werden gesetzt, um Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Karenz zu erleichtern? Rechtl. Situation (z.B. Wiedereinstellungspflicht)?
Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder?
Anreize f. Betriebe, die „familienfreundlich“ arbeiten u. die Vereinbarkeit f. ihre MitarbeiterInnen fördern?
Gibt es überhaupt Programme, die ein Gesamtkonzept entwickeln sollen? Etc.
- Ich könnte mir vorstellen, diese Fragen f. Österreich, Italien u. ev. Schweden zu untersuchen u. Vergleiche anzustellen.

Barbara Kraml

Wie funktioniert Gender Budgeting? (Berechnungsweise, etc.)

Reaktionen auf Gender Budgeting unter PolitikerInnen bzw. BürgerInnen?

Wer wird in die Beurteilung, ob ein Budgetentwurf Geschlechtergleichheit fördert oder nicht, miteinbezogen?

In welchen Wr. Bezirken wurde dies bedacht? In welchen Wr. Bezirken gibt es Erfahrungen damit?

Angelika Reichspfarrer

Familienpolitik

Wurden Maßnahmen wie z.B. Kindergeld in Bezug auf GM bedacht?

Welche Geschlechterrollenbilder liegen der Familienpolitik in Ö zu Grunde (Frames der Akteure)? Daraus folgende Maßnahmen? Ev. nicht nur Bundesebene interessant sondern auch/oder Landesebene (NÖ: Familienpass etc.)

Welche, oder ob, Maßnahmen gesetzt werden, die ermöglichen, dass Männer wie auch Frauen zu gleichen Maßen Anteil an Familien- u. Berufsleben haben „dürfen“/können.

Nikola Staritz

GM in Stadtentwicklungsprozessen

Welche Themen werden in Stadtentwicklungsprozessen als relevant für GM gesehen/welche nicht.

(z.B. Sicherheitsdiskurs/„Wohlfühldiskurs“)

=> politische Hintergedanken, damit mitschwingende Verortung „der Frau“ im Stadtraum, und daraus folgende Fixierung/Festsetzung „der Frau“

z.B. aus GM entspringende Gesetze zu Frauenwohnbauten. Frauenwohnbauten sind aber primär „Mütterwohnbauten“.

Es wird auf die Bedürfnisse von Frauen mit Kind eingegangen – ausschließlich. Das ist ja an sich toll und unterstützenswert, versärkt/fixiert aber andererseits wieder die Gleichsetzung von Frau und Mutter

=> GM als Mittel zu Gleichstellung oder/auch zur Fixierung verhafteter Zuschreibungen?

Carina Pusemann

Gender Budgeting in Wien:

Wie und unter welchen Gesichtspunkten kommt eine bestimmte Budgetierung zu stande?

Wie wird das Prinzip des GM vor der Planung eines bestimmten Budget berücksichtigt bzw. welche Auswirkungen hat dieses Gleichstellungsinstrument auf das mögliche Ergebnis?

Gewichtung der Schwerpunkte im Budget...

Kristina Botka

- GM bei Budgetplanungen evtl. Finanzministerium od. soz. Einrichtungen (Soz.ministerium) evtl. im Ländervergleich von „angesehenen, fortschrittlichen“ (nördlichen) Land bis eher gegenteiliges (südlichem) Land, aber im Europäischen Bereich.
- GM in interessanter Organisation (?) – noch keine spezifische Organisation im Kopf.

Stefanie Klamuth

- GM im Bereich der Entwicklungspolitik
 - ⇒ Welche Aspekte werden von den Industrienationen aufgegriffen?
 - ⇒ Welche Programme gibt es in den jeweiligen Lower Developed Countries?
- Was wird von den nationalen Parteien unternommen, um die Geschlechtergleichstellung zu forcieren?
 - ⇒ Parteiinterne Initiativen
 - ⇒ Aspekte in der öffentlichen Kommunikation
 - ⇒ Parteiprogramme
- Welche Verankerungen in GM gibt es innerhalb der UNO?
 - ⇒ Konsens

- ⇒ Programme
- ⇒ Grundsätze
- ⇒ Ziele
- ⇒ Umsetzung/Sanktionierung

Viktoria Kemminger

Dimplomarbeitsthema zu finden, Interessen darin zu vereinen => stellt Schwierigkeit dar. Im Hinblick darauf hilft diese FOP bzw. der Titel vielleicht einen Schritt weiter zu gehen, um Interessen erstmals zu formulieren.

GM gestaltet sich offenbar als breit gefächertes Themengebiet. Mein Interesse dahingehend wird sich in Richtung d. Auseinandersetzung von Organisationen mit GM bewegen, eventuell sogar Parteien und deren Umgang damit. Voraussetzung dafür wird allerdings eine nähere Recherche sein, die mir helfen soll, eine genaue Begriffsdefinition und Vorstellung zu bekommen => siehe Texte der nächsten Sitzungen...

Matthias Reischenbacher

Gender-Politik v. IWF/Weltbank

Entwicklungsprojekte f. Lateinamerika – gendersensibel realisiert?

Policy-Bereiche Argentiniens i. Vergleich zu anderen Ländern z.B. Brasilien unter Berücksichtigung einer gendersensiblen Perspektive

Vergleich d. frauenpolitischen Konzepte, Theorien Lateinamerikas mit dem Konzept GM

Gender-Politik v. UNO im Bereich d. Entwicklungshilfe, - zusammenarbeit mit lateinamerikan. Staaten

Untersuchung d. Relevanz frauenpolitischer Themen in Lateinamerika

Elsa Fitzimons

- Gender Budgeting in Wien oder
 - GM an der Uni Wien
- denkbar: ein Vergleich zw. der Hauptuni Wien und der Wirtschaftsuni Wien

Fragestellung:

- Gibt es Unterschiede zw. den beiden Universitäten?
- Wie ist die Zusammensetzung des Lehrpersonals in bezug auf das Geschlecht?
- Wie sehen die Einkommensunterschiede aus? Gibt es welche?
- Stellenausschreibung? Geschlechtsneutral?
- Budgetverteilung zw. den Geschlechtern?
- Karenz? Karenzvertretung?
- Kinderpflege?

Marion Seifert

GM in der Erwachsenenbildung in Österreich (als ein Policy Feld), Umsetzung + ev. EU-Richtlinien

ESF => Ziel 3 Erwachsenenbildung Fr. Barth (Ministerium), ev. Interviews (bzgl. Umsetzung/Durchsetzungskraft)

- Fragen der Budgetierung
- Wie sehen die Schulungen für MitarbeiterInnen in der Erwachsenenbildung im Hinblick auf GM aus? (Interviews,...)
- Rahmenbedingungen von GM im Erwachsenenbildungsbereich (auch auf EU-Ebene) ev. Vergleich 2. Land => um ev. unterschiedliche Varianten (trotz ähnlicher Rahmenbedingungen herauszuarbeiten.

Manuela Grabner

[Dipl. Arb.: „Soziale Bewegungen in Senegal und Burkina Faso im Vergleich“]

- Ev. Gender Mainstreaming in der österreichischen EZA, v.a. in bezug auf ADA (+ Interviews!)
Welches Konzept wird verfolgt?
Gibt es überhaupt eines?
Gibt es Beauftragte?
Mit welchen Strategien?/Konkrete Zielsetzungen?
Inwieweit spielt die EU dabei eine Rolle?
⇒ Ev. vergleichend mit einema anderen EU-Land [Literatur?]

oder:

- GM in bezug auf den ÖGB
Gibt es konkrete Strategie?
Welche Ziele werden damit verfolgt?
Hat das Auswirkungen auf z.B. Kollektivvertragsverhandlungen? Wenn ja, welche?

Ilana Much

Diplomarbeit geht in die Richtung: Israel, vorwiegend „History of Israeli – Palestinian Dialogue + Case studies“

=> Da wird es vermutlich nicht leicht sein, hier ein passendes Thema für GM zu finden. Jedoch vielleicht „GM in Israel, in Israeli politics, etc.“
Ist es überhaupt ein relevantes Thema in Israel oder wird auf Gleichstellungspolitik einfach „verzichtet“, da das Land mit schwerwiegenden Problemen zu kämpfen hat.

Ansonsten interessiert mich das Themenfeld GM im EU Mehrebenensystem oder Gender Budgeting in Wien durch die Grünen. Muss mich jedoch hier noch viel genauer einlesen, da für mich das Thema neu ist und ich nicht genug Vorwissen besitze.

Corinna Mileder
Karin Meriä

Untersuchung inwieweit GM als ‚top-down‘-Ansatz von Unterrichtsministerium bis zur untersten Ebene (SchülerInnen) umgesetzt wird.

Forschungsgegenstand: Haupt- und Mittelschulen im 12. und 23. Bezirk

Ministerium => DirektorInnen => PädagogInnen => SchulsprecherInnen => KlassensprecherInnen => SchülerInnen

Methode:

qualitative Auswertung von Materialien des Ministeriums

Interviews

Event. Vorstellung und Bezugnahme auf konkrete Schulprojekte

Alina Zacher

Themen GM:

Österreich:

Wie erfolgt in Ö GM? Welche Projekte?

EU-Kontext:

- WRC – im Parlament – die Rolle
- Womenlobby – Einfluss vs. ExpertInnenrolle, Rolle von Netzwerken
- Diskussionen zur Demographie im EU-Kontext
- Gesetzgebungen/proz. Zu Gender Based Violence/Domestic Violence
 - ⇒ Wirkung von Best practices auf die Diskussion (eg. Spanien)
 - ⇒ Wirkung auf Einzelstaaten
- Gesetzgebungsprozess zu Scheidungsfragen als Vereinheitlichung oder nicht (Bsp. court running)
- Gesetzgebung bzgl. Menschenhandel/Prostitution im EU-Parlament

Paul Pennerstorfer

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming auf kommunaler Ebene, vielleicht am Beispiel der Landeshauptstadt St.Pölten. Gibt es Genderbeauftragte? Welche Kompetenzen haben sie? Welche Budgetmittel stehen zur Verfügung? Gibt es auf kommunaler Ebene genderpolitische Konzepte bzw. Strategiepapiere? etc..

konkrete policy-Felder auf kommunaler Ebene, ev. Gender Mainstreaming in der städtischen Jugend/Kulturpolitik

Gender Mainstreaming Training. Wer wird gecoachet? Hintergrund der TrainerInnen? etc.

Gender Mainstreaming in der Entwicklungspolitik. Eventuell eine Analyse einer hier tätigen internationalen Organisation oder ein Vergleich zweier nationaler

Entwicklungszusammenarbeitagenturen.

Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Gender Mainstreaming (proaktiver Ansatz) und reaktiven Maßnahmen der Frauenförderung. Geht die Einführung von Gender Mainstreaming auf Kosten von Frauenfördermaßnahmen? Also eine Analyse bzgl. den emanzipatorischen Möglichkeiten von Gender Mainstreaming.